

Jump! Cut. – eine Installation von Dieter Kovačič und Billy Roisz.

„Sie werden doch nicht behaupten wollen, dass der Mond nicht da oben ist, wenn niemand hinsieht?“ – Albert Einstein zu Niels Bohr

Jump! Cut. fragt nach unserer Rolle als Beobachter:innen. Wer den Raum betritt und sich vor die Videoinstallation stellt, bestimmt mit seiner/ihrer Position im Raum auch gleichzeitig die Stelle im Video. Nur wenn jemand hinsieht, ist auch etwas zu sehen.

Das Video selbst (*Four Mortifications*) entstand aus dem filmischen Material früherer gemeinsamer Arbeiten von Billy Roisz und Dieter Kovačič und war die Videopartitur für das Livekonzert der beiden bei der Vernissage im Rhizom. Diese live gespielte Musik wurde danach zur Tonspur des Videos und damit der Installation, in der sich das Publikum bewegen kann. Sprünge im Raum werden zu Sprüngen in der Zeitebene. *Jump* wird zu *Cut*. Das Publikum rekonstruiert das vorhandene Bild- und Tonmaterial. Umgekehrt: Wer sich an den „Start“ stellt und 40 Minuten nicht bewegt, kann das Video so auch von A bis Z sehen.

Four Mortifications basiert auf den *Kränkungen der Menschheit*, wie sie Sigmund Freud in seinem Text *Eine Schwierigkeit der Psychoanalyse* feststellt: Drei narzisstische Kränkungen nagen an der Menschheit: die „kosmologische Kränkung“ beschreibt jene Erschütterung unseres Selbstverständnisses, die damit einhergeht, dass die Erde seit Kopernikus nicht mehr im Zentrum des Himmels steht. Die „biologische Kränkung“ geht davon aus, dass wir seit Charles Darwin nur mehr ein Säugetier unter vielen sind, ohne Sonderstellung im Stammbaum der Lebewesen, und die „psychologische Kränkung“ schließlich beschreibt den Umstand, dass wir in unseren Entscheidungen als Menschen von Trieben und unbewussten Mechanismen gesteuert werden, ohne darauf direkten Einfluss nehmen zu können.

In *Four Mortifications* werden diese drei Kränkungen aufgegriffen und um eine vierte erweitert: Seitdem die Digitalisierung alle Bereiche des menschlichen Alltages überrollt, sind wir auch gegenüber unserer eigenen Schöpfung – dem Computer ins Hintertreffen geraten und sehen uns mit einer weiteren Einschränkung unserer Autonomie konfrontiert.

Springen Sie durch Zeit und Raum und stellen sie dabei die großen Fragen nach der Rolle im eigenen Leben – **Jump! Cut.**